

Einsatz der SEVAL- Standards in der Praxis

Methodenatelier, 1.9.2022

Evaluationsstandards

der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft

Von der Mitgliederversammlung am 9. September 2016 verabschiedet.

Einführung

Zweck und Geltungsbereich der Standards

Die Evaluations-Standards der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL-Standards) leisten einen Beitrag zur Professionalisierung der Evaluationstätigkeit in der Schweiz. Sie formulieren zentrale Prinzipien, deren Beachtung die Glaubwürdigkeit und Qualität von Evaluationen erhöht.

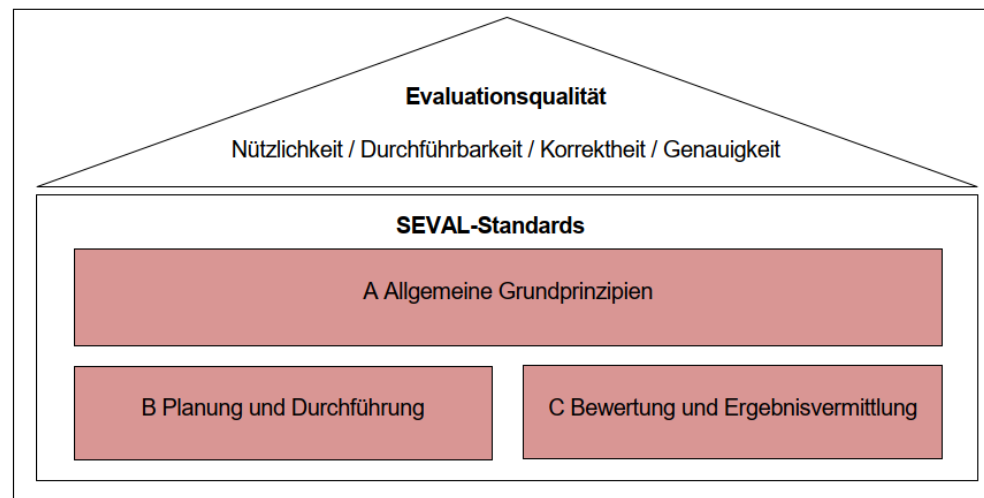
Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht über die SEVAL-Standards
2. Anwendung der Standards: *Etwas Theorie*
3. Beispiele (*gute und schlechte...*)
4. Rückfragen
5. Eigene Erfahrungen *positiv/negativ*
6. Diskussion

1. Übersicht über die SEVAL-Standards

- Die SEVAL-Standards sind im Sinne von grundlegenden Prinzipien formuliert.
- Hintergrund, Organisation, methodischer Ansatz sowie die Art der Durchführung einer Evaluation unterscheiden sich jedoch von Fall zu Fall. Bei der konkreten Anwendung müssen die Standards deshalb auf die spezifische Situation bezogen werden.

- SEVAL Standards sind **Maximalstandards** und nicht wie üblich Minimalstandards



Schweizerische Evaluationsgesellschaft
Société suisse d'évaluation
Società svizzera di valutazione

Evaluationsstandards

der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft

Von der Mitgliederversammlung am 9. September 2016 verabschiedet.

Einführung

Zweck und Geltungsbereich der Standards

1. Standards
2. Erläuterungen zu den Standards

1. Qualitätsmerkmale für Evaluationen

Die Qualität einer Evaluation bestimmt sich nach vier Merkmalen:

- **Nützlichkeit:** Die Evaluation orientiert sich an den Evaluationszwecken und den Informationsbedürfnissen der vorgesehenen Nutzenden. Evaluationen sollen informativ, zeitgerecht und wirksam sein.
- **Durchführbarkeit:** Die Evaluation soll auf die vorgefundenen Gegebenheiten abgestimmt, gut durchdacht und kostenbewusst umgesetzt werden. Möglichst hohe Akzeptanz der Beteiligten & Betroffenen anstreben.
- **Korrektheit:** Die Evaluation soll rechtlich und ethisch korrekt, respektvoll und unvoreingenommen durchgeführt werden.
- **Genauigkeit:** Die Evaluation soll angemessene, gültige und verwendbare Informationen erzeugen und vermitteln. Urteile müssen in einem nachvollziehbaren logischen Zusammenhang zu den erhobenen Informationen stehen.

1. Die SEVAL-Standards

A – Allgemeine Grundprinzipien

- A1 Ergebnisoffenheit und Unvoreingenommenheit
- A2 Transparenz
- A3 Berücksichtigung der Beteiligten & Betroffenen
- A4 Nutzungsorientierung
- A5 Angemessenes Verhältnis von Aufwand und Nutzen
- A6 Sicherstellung der erforderlichen Kompetenzen
- A7 Qualitätssicherung
- A8 Beachtung des Rechts
- A9 Schutz der Persönlichkeit und Vertraulichkeit
- A10 Ethik
- A11 Respekt
- A12 Redlichkeit

B – Planung und Durchführung

- B1 Klärung von Gegenstand, Zweck, Evaluationsfragestellungen und Nutzung
- B2 Berücksichtigung des Kontexts
- B3 Rechtzeitigkeit

- B4 Evaluationsvereinbarung
- B5 Zweckmässiges Evaluationskonzept
- B6 Wissenschaftlichkeit bei Datenerhebungen und -auswertungen
- B7 Massvolle Datenerhebung
- B8 Gültigkeit und Zuverlässigkeit von Datenerhebungen
- B9 Qualität und Aussagekraft von Informationen

C – Bewertung und Ergebnisvermittlung

- C1 Vollständige und faire Bewertung
- C2 Nachvollziehbare Bewertung und begründete Folgerungen
- C3 Nützliche Empfehlungen
- C4 Angemessene Berichterstattung
- C5 Dokumentation der Evaluation
- C6 Zugang zu den Evaluationsergebnissen

2. Anwendung der Standards: *Etwas Theorie*

Zweck der Evaluationsstandards

Die SEVAL-Standards bieten eine Grundlage und Hilfestellung für Planung und Durchführung von Evaluationen, für die Formulierung von Aufträgen, Ausschreibungen und Evaluationsvereinbarungen und für die begleitende Sicherung oder nachträgliche Beurteilung der Qualität von Evaluationen. Sie dienen auch als didaktisches Hilfsmittel für die professionelle Aus- und Weiterbildung.

Wie sind sie anzuwenden?



*Es sind **Maximalstandards***

Der Hintergrund, die Organisation, der theoretische und methodische Ansatz sowie die Art der Durchführung einer Evaluation unterscheiden sich von Fall zu Fall. **Bei der konkreten Anwendung müssen die Standards deshalb auf die spezifische Situation bezogen werden.** Die einzelnen Standards können nicht für sich alleine betrachtet werden. Sie stehen in einer gegenseitigen Abhängigkeit zueinander. Einzelne Standards sollen daher stets im Kontext der konkreten Evaluation und mit Blick auf die Gesamtheit der Standards interpretiert werden.

2. Möglichkeiten der Umsetzung in der Praxis

- in den **Ausschreibungen**: Aufforderung, im Rahmen der Konzeption der Evaluation die Standards zu prüfen und zu konkretisieren
- in den **Offerten**: Standards als Elemente der QS vorsehen
- bei der **Auftragsvergabe**: Priorisierung und Konkretisierung der Standards als Vergabekriterium aufnehmen
- beim **Kick-off**: Thematisierung durch Auftraggebende und EvaluatorInnen
- bei **Zwischenberichten**: Prüfung Umsetzung
- in **Schlussberichten**: Thematisierung des Umgangs mit den Standards und allfälliger Schwierigkeiten damit, evtl. vorgängige Feedbackrunde bei den Beteiligten und Betroffenen, wie sie die Umsetzung der Standards wahrgenommen haben
- **nach Abschluss**: Metaevaluation

2. Möglichkeiten Schwierigkeiten bei der Umsetzung

- Eine zentrale Eigenschaft der SEVAL-Standards ist gleichzeitig eine grosse Herausforderung: Sie sind für die in der Evaluationspraxis Tätigen **nicht verbindlich**, und ihre Beachtung lässt sich nur schwer durchsetzen. ABER: In den meisten Ausschreibungen wird die Einhaltung der Standards vorgeschrieben.
- Standards sind für Auftragnehmende und Auftraggebende eher **Hintergrundwissen** und werden kaum je systematisch konsultiert und ihren intendierten Zwecken gemäss eingesetzt
- **Bewusstsein über die Nützlichkeit** der Standards fehlt, Standards sind zu oft ein 'must have' ohne jegliche praktische Konsequenz
- Es gibt **kein Prüfverfahren** für Nutzung und Einhaltung der Standards
- Fundierte Auseinandersetzung mit Standards wird weder bei Auftragsvergabe noch im Evaluationsprozess **'belohnt'**
- Eine Umsetzung der Standards würde ein **Abweichen vom 'courant normal'** erfordern, da hält man sich lieber an das, was man schon immer getan hat

3. *Beispiel 1*: Ausschreibungsprozess (anonymisiert)

Gegenstand

- Umfangreiches Förderprogramm im Sozialbereich mit sechs Förderschienen für unterschiedliche Typen von Projekten
- Projektförderung erfolgt auf Antrag
- Projektlaufzeit ca. 1,5 bis 3 Jahre
- Wirkungsevaluation wird ausgeschrieben mit
 - periodischer Befragung von Geförderten und weiteren Stakeholdern aller Förderschienen
 - Befragung erfolgt quartalsweise unmittelbar nach Ende der Förderung und drei Jahre nach Ende der Förderung (d.h. ca. vier bis sechs Befragungswellen pro Jahr)
- Laufzeit des Auftrags: Vier Jahre

3. *Beispiel 1*: Ausschreibungsprozess (anonymisiert)

SEVAL-Standards in der Ausschreibung

- Anbietende sollen Standards priorisieren, welche für die Wirkungsevaluation besonders relevant sind
- Die Relevanz der ausgewählten Standards ist zu begründen
- Die Anwendung der Standards ist auszuführen
- Die Ausführungen in der Offerte sind ein Kriterium für die Beurteilung der Qualität des Angebotes (300 Punkte von 6'000 Punkten im Bereich Qualität)

3. *Beispiel 1*: Ausschreibungsprozess (anonymisiert)

SEVAL-Standards im Angebot (Beispiel aus einem Angebot):

- **Konzentration auf Nützlichkeit:** Wirkungsevaluation dient fast ausschliesslich der Steuerung (formative Evaluation)
- Folgende Standards sind daher besonders bedeutsam:
 - *A4 Nutzungsorientierung und C4 Angemessenheit* der Berichterstattung entsprechend wichtig (Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit).
 - *C3 Nützliche Empfehlungen* in Hinblick auf Optimierungen.
 - *C5 Dokumentation der Ergebnisse:* insbesondere für langfristige Verwendbarkeit der Daten

3. *Beispiel 1*: Ausschreibungsprozess (anonymisiert)

SEVAL-Standards im Angebot (Beispiel aus einem Angebot):

- **Konzentration auf methodische Genauigkeit:** Umfragemethoden bilden zentralen Kern der Erhebungen
- Folgende Standards sind daher besonders bedeutsam:
 - *B6 Wissenschaftlichkeit bei Datenerhebungen* und -auswertungen sowie *B8 Gültigkeit und Zuverlässigkeit der Datenerhebung*: Befragung muss methodisch auf dem aktuellen Stand sein
 - *B7 massvolle Datenerhebung*: Der Gefahr der „Befragungsmüdigkeit“ vorbeugen

3. *Beispiel 1*: Ausschreibungsprozess (anonymisiert)

SEVAL-Standards im Angebot (Beispiel aus einem Angebot):

- Reflexion der Standards an einer jährlichen Reflexionssitzung

3. *Beispiel 2*: Ausschreibungsprozess

SEVAL-Standards in der Ausschreibung:

- Die Anbietenden müssen bestätigen, dass sie die SEVAL Standards einhalten.

SEVAL-Standards in Angeboten (Auswahl von Beispielen):

- Die Anbietenden kennen die SEVAL-Standards und sind bewandert in deren Anwendung. Sie bestätigen hiermit, dass sie die SEVAL-Standards einhalten.
- Wir verpflichten uns, die SEVAL-Standards integral einzuhalten.
- Wir orientieren uns vollumfänglich an den Evaluationsstandards
- Wir bestätigen, dass wir das Kriterium XXX (Evaluationsstandards) vollumfänglich erfüllen.
- Die Berücksichtigung der SEVAL-Standards ist für uns eine Selbstverständlichkeit

Ist das standardkonform?

3. *Beispiel 3*: Während der Umsetzung (Vorschlag)

Der Auftraggeber

- Ein Bundesamt wünscht für den Zwischenbericht Aussagen dazu, wie sich die Umsetzung der als zentral bezeichneten Standards bis dato gestaltet hat und ob zur Gewährleistung einer guten Anwendung der Standards weitere Massnahmen nötig sind

3. *Beispiel 3*: Während der Umsetzung (Vorschlag)

Der Auftragnehmer

Zwischenbericht Evaluation X; Traktandenliste

1. Übersicht über den Stand der Arbeiten
2. Ergebnisse der ersten Evaluationsphase
3. Diskussion Fragebogen für die zweite Evaluationsphase
4. Reflexion der ausgewählten SEVAL-Standards:
 - B3: Treffen die Ergebnisse rechtzeitig ein? Wann finden die Sitzungen statt, an denen die Ergebnisse diskutiert werden sollen?
 - B7: Massvolle Datenerhebung: Fragen wir wirklich nur, was wir auswerten können? Müssen wir Fragebogen eher kürzen?

3. *Beispiel 4*: Nach Abschluss der Evaluation

Der Auftraggeber (BAG)

1. Versand eines Fragebogens an die Mitglieder der Begleitgruppe
2. Erhebung der Beurteilung des Evaluationsberichtes durch die Mitglieder der Begleitgruppe
3. Hilfsmittel: Checkliste mit Kriterien zur Beurteilung von Evaluationsberichten in Hinblick auf Formales, Methodik und Inhalt
4. Zusammenstellen der Ergebnisse zu einer Metaevaluation z.H. des Auftragnehmers

3. *Beispiel 4*: Der Fragebogen (Quelle: BAG)

Einleitung.....→.....	2¶
1. → Kriterien zur Beurteilung von Schlussberichten der Situationsanalyse→.....	2¶
2. → Allgemeine Einschätzung des Entwurfs des Schlussberichts.....→.....	2¶
2..1 → Stärken→.....	2¶
2..2 → Schwächen→.....	2¶
2..3 → Gesamtbeurteilung unter Berücksichtigung des Aspekts der Nützlichkeit.....→.....	2¶
3. → Spezifische Rückmeldungen→.....	3¶
3..1 → Rückmeldungen zum Entwurf des Schlussberichts der Evaluation→.....	3¶
3..2 → Rückmeldungen zum Entwurf des Executive Summary der Evaluation→.....	3¶
4. → Angaben zu Ihrer Person→.....	3¶
5. → Informationen zum weiteren Vorgehen.....→.....	4¶

3. *Beispiel 4*: Die Instruktion (Quelle: BAG)

„Schlussprodukte von Situationsanalysen werden im BAG vor ihrer Fertigstellung einer wissenschaftlichen und ethischen Qualitätskontrolle (Meta-Evaluation) unterzogen. Dies geschieht unter Beachtung der Qualitätsstandards der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft SEVAL (www.seval.ch).

(...)

Die Prüfung der *fachlichen Korrektheit (Richtigkeit)* der Inhalte obliegt primär den in die Projektorganisation der Evaluation eingebundenen internen und externen Fachpersonen

(...).

Die Prüfung *wissenschaftlicher, methodischer und ethischer Aspekte* – unter Beachtung der entsprechen-den SEVAL-Standards – obliegt primär der zuständigen Projektleitung im BAG. Diese zeichnet sich auch verantwortlich für eine umfassende und fundierte Rückmeldung an die Mandatnehmenden.“

3. *Beispiel 4*: Die Metaevaluation (Quelle: BAG)

Inhalt

1 *Allgemeine Einschätzung des Entwurfs des Schlussberichts*

1.1 *Stärken*

1.2 *Schwächen*

1.3 *Gesamtbeurteilung unter Berücksichtigung des Aspekts der Nützlichkeit*

2.1 *Spezifische Rückmeldungen*

<i>Seite</i>	<i>Textstelle und Textauszug</i>	<i>Bemerkungen</i>
.....

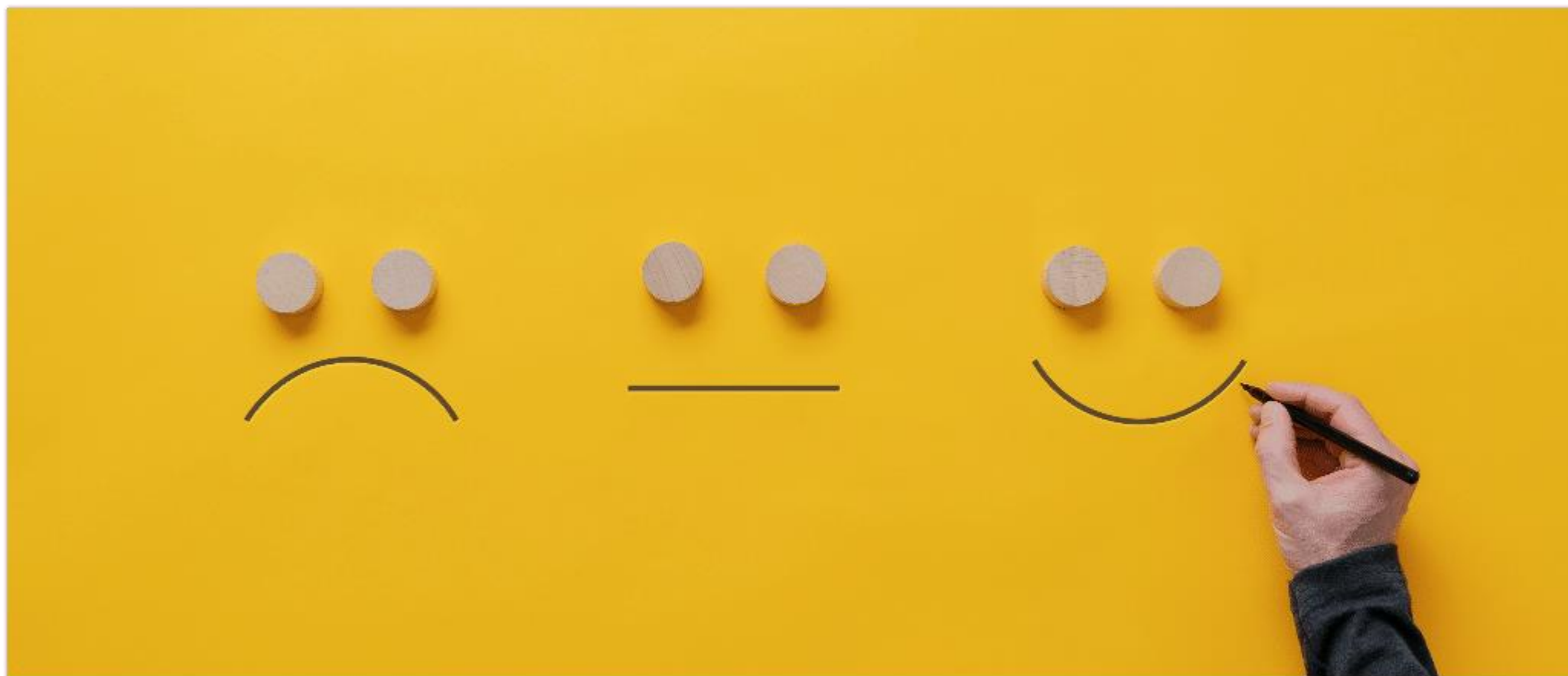
2.2 *Rückmeldungen zum Entwurf des Executive Summary der Situationsanalyse*

<i>Seite</i>	<i>Textstelle und Textauszug</i>	<i>Bemerkungen</i>
.....

4. Rückfragen



5. Eigene Erfahrungen *positiv/negativ*



6. Diskussion

Diskussionspunkte sind z.B



- Hängt die Anwendung der Standards von der Grösse der Evaluation ab?
- Was verändert sich in meiner Evaluationspraxis, wenn ich auf explizite Anwendung der Standards achte?
- Interessiert sich überhaupt jemand für eine Anwendung der Standards, die über deren bloße Erwähnung hinausgeht?
- Etc.

7. Literaturbeispiele

- **Jan Ulrich Hense, Wolfgang Böttcher, Michael Kalman, Wolfgang Meyer**, Hrsg. (2019), Evaluation: Standards in unterschiedlichen Handlungsfeldern: Einheitliche Qualitätsansprüche trotz heterogener Praxis?
- **Lyn Pleger und Fritz Sager** (2016): Die Beeinflussung in der Evaluationstätigkeit in der Schweiz und was die SEVAL dagegen tun kann. In LeGes – Gesetzgebung & Evaluation 27/3
- **Thomas Widmer** (2011): Zehn Jahre Evaluationsstandards der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL-Standards). In: Schweizerische Zeitschrift für Kriminologie 10/2
- **Thomas Widmer** (2000): Kontext, Inhalt und Funktion der „Standards für die Evaluation von Programmen“. In: Qualität von Humandienstleistungen, Evaluation und Qualitätsmanagement in Sozialer Arbeit und Gesundheitswesen

Zur Nutzung der Standards in der Schweiz:

- **Lars Balzer** (2019) Die Evaluationspraxis im Licht der neuen SEVAL-Standards sowie empirisch bestimmter Bedingungen erfolgreicher Evaluationsprojekte, LeGes – Gesetzgebung & Evaluation 30/3
- **Lars Balzer** (2013): Bekanntheitsgrad und Nutzung der Evaluations-Standards der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL) sowie erste Modifikationshinweise: Ergebnisse der Mitgliederbefragung. LeGes – Gesetzgebung & Evaluation 24/2
- **Marlène Läubli Loud** (2004): Setting Standards and Providing Guidelines: The Means Toward What End? In: Evaluation 10/2
- **Stefan Rieder** (2009): Anwendung der SEVAL-Standards: Ergebnisse aus vier Fallstudien. In: LeGes – Gesetzgebung & Evaluation 20/3

Und noch dies



Interesse an den Standards?

- SEVAL Arbeitsgruppe sucht immer engagierte Leute
- ➔** bei Interesse melden

Beratungsbedarf?

- beratung@seval.ch /
 - service-de-conseil@seval.ch /
 - serviziodiconsulenza@seval.ch
- oder Tel. +41 76 748 99 82